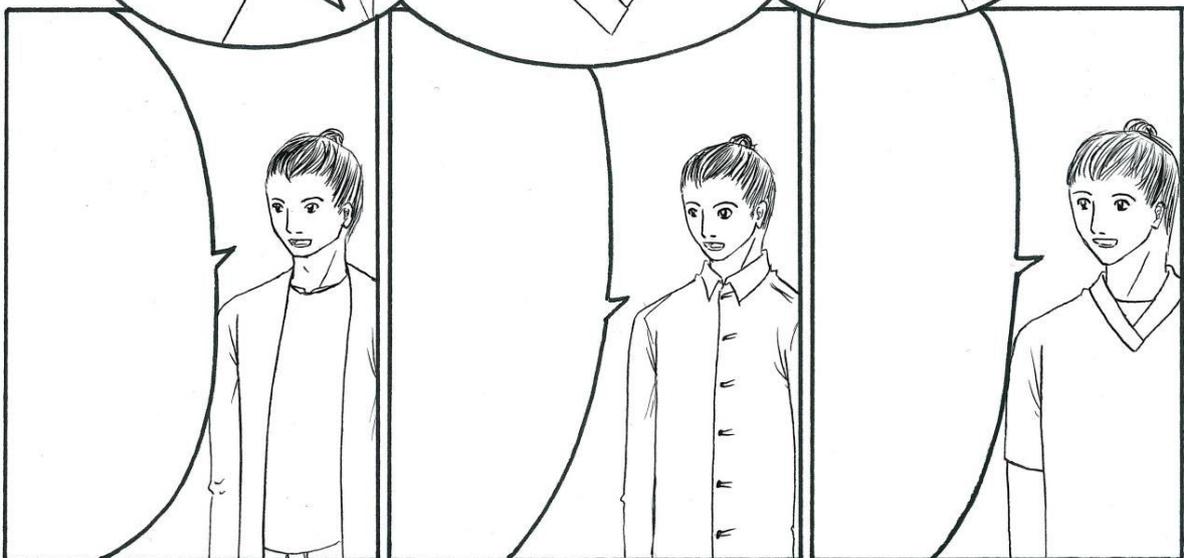


Comic „Bilder der Pflege“



Ziele

Dieser Comic dient als Anregung zur Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdbildern in der Pflege. Ziel ist die Reflexion des Selbstbildes und die Diskussion des Umgangs mit verzerrten Fremdbildern. Auch die eigene Verantwortung, den eigenen Beruf positiv darzustellen und die Frage, was getan werden kann um Pflegeberufe ansprechender darzustellen, soll diskutiert werden.

Zeitaufwand

Der Comic kann in einer Unterrichtsstunde mit 90 Minuten bearbeitet werden. Soll noch das optionale Thema Pflege in den Medien angeknüpft werden, sollte eine weitere Unterrichtsstunde dafür zur Verfügung stehen.

Zielgruppe und Unterrichtsphase

Der Comic kann als Einstieg in das Thema genutzt werden, da er anknüpfend an möglicherweise bereits gemachte Erfahrungen der Kursmitglieder zur Diskussion anregt. Er ist insbesondere für die Nutzung in der Pflegeausbildung konzipiert. Auch im Rahmen von Weiterbildungen kann er jedoch genutzt werden, um das eigene Selbstbild zu reflektieren und zu diskutieren, wie dies nach außen transportiert werden kann.

Vorgehen

Benötigte Materialien und Rahmenbedingungen

Es wird der Comic, sowie optional das zur Verfügung gestellte Arbeitsblatt benötigt. Zur Besprechung der einzelnen Fragen können Kärtchen und Filzstifte hilfreich sein, beispielsweise zur Erstellung eines Selbst- und eines Fremdbildes an der Tafel.

Des Weiteren bietet es sich an, die Szene aus der Serie „Bettys Diagnose“, die im Comic in der dritten Situation, die Chris erlebt, dargestellt wird, zu zeigen (Staffel 1, Folge 2: Minute 7:30 bis 9:53). Dabei handelt es sich um eine Szene, in der die Krankenpflegeauszubildende Talula im Krankenhaus auf eine Patientin trifft, die ihre ehemalige Mitschülerin ist und Talula als Bettpfannenträgerin bezeichnet. Die examinierte Krankenpflegerin Betty tröstet Talula daraufhin damit, dass sie ein gutes Herz hat. Diese Aussagen werden im Comic dargestellt, zum besseren Verständnis ist aber das gemeinsame Anschauen der Serienszene empfehlenswert. In dem Fall wäre demzufolge noch ein Gerät zum Abspielen der Serienszene notwendig.

Vorbereitungen

Als Vorbereitung kann Lektüre zu Selbst- und Fremdbildern in der Pflege oder medialer Repräsentation von Pflege ausgesucht werden, damit die Auszubildenden sich während oder nach der Unterrichtsstunde vertiefend informieren können.



Varianten und Verknüpfungen

Das Thema „Bilder in der Pflege“ wird anhand der gleichen Szene aus „Bettys Diagnose“ auch im Rollenspiel „Bilder der Pflege“ behandelt. Dabei soll die Szene weitergespielt werden, bzw. alternativ nachgespielt werden.

Auch das Lehrmaterial, das auf der Internetseite zum Oberthema Medienkompetenz zur Verfügung steht, kann anknüpfend an den Comic genutzt werden.



1. Selbst- und Fremdbilder in der Pflege

- a. Lesen Sie den Comic und beschreiben Sie die Situationen. Welche Vorurteile über Pflege werden in diesem Comic dargestellt und inwiefern sind diese problematisch?

In den drei Szenen werden klischeehafte Vorstellungen von Pflegeberufen dargestellt. Dabei handelt es sich um die Vorstellungen, Pflege sei vor allem ekelhaft, nicht besonders anspruchsvoll und nicht mit Intelligenz und Fachkompetenz verbunden. Zusätzlich wird die Reduzierung von Pflege auf die soziale Tätigkeit thematisiert.

- b. Haben Sie Ähnliches auch schon erlebt? Können Sie Chris' Reaktion nachvollziehen?

Hier sollen die Kursmitglieder Chris' Situation nachempfinden, indem sie von eigenen Erfahrungen berichten.

- c. Was denken Sie, welche Bilder von Pflege in der Gesellschaft existieren (Fremdbilder) und wodurch diese geprägt werden? Wie sehen Sie sich demgegenüber selbst als Pflegenden (Selbstbild)? Welches Bild möchten Sie gerne nach außen vermitteln?

Bei dieser Aufgabe sollen die Kursmitglieder sammeln, welche Fremdbilder es gibt und wie diese entstehen (beispielsweise mediale Darstellungen wie Zeitungsberichte, fehlende Informationen über Pflegeberufe etc.). Demgegenüber sollen sie reflektieren, was ihr Selbstbild als Pflegenden ausmacht und welches Bild sie gerne nach außen transportieren würden. Hier könnten Stichwörter wie Kompetenz, Wissen, Professionalität etc. genannt werden.



2. Reagieren & Handeln

- a. Wie sollte man in den im Comic dargestellten Situationen reagieren? Überlegen Sie sich schlagfertige Antworten, um Andere über Ihren Beruf aufzuklären und diesen Ihr Selbstbild näher zu bringen. Füllen Sie dafür die leeren Sprechblasen aus. Sammeln Sie die Antworten im Klassenverband und reflektieren Sie diese gemeinsam.

Die vorherige Diskussion soll nun zu konkreten Vorschlägen führen, wie Chris in diesen Situationen reagieren könnte. Dabei sollte beachtet werden, dass die Antworten das Berufsprofil und dabei auch ein positives Bild vermitteln.

- b. Diskutieren Sie: Sehen Sie sich in der Verantwortung, die Bilder von Pflege zu ändern und Pflegeberufe attraktiver darzustellen?

Eine mögliche Erkenntnis könnte sein, dass Pflegenden ihren Beruf auch selbst nach außen repräsentieren, beispielsweise dadurch, wie sie über ihre Arbeit sprechen. Dadurch tragen auch sie eine Verantwortung. Ein weiterer

Aspekt, der angesprochen werden könnte, ist der Pflegenotstand, durch den die Attraktivitätssteigerung von Pflegeberufen wichtig ist.

- c. Was könnte man außer persönlichen Gesprächen noch tun, um das Fremdbild der Pflege zu ändern und den Beruf attraktiver darzustellen?

Hier könnte beispielsweise politisches Engagement genannt werden. Die Kreativität der Kursmitglieder ist gefragt: Haben sie Ideen für Veranstaltungen etc.?

4. Weiterführend: Mediale Darstellung

Welche Rolle spielen mediale Darstellungen (Fernsehen, Zeitungen etc.) in Ihrem (Berufs-)Alltag und bei der Entwicklung von Fremdbildern?

Der Comic kann als Überleitung zu diesem Themengebiet genutzt werden, da er sich auch auf die Serie „Bettys Diagnose“ bezieht. Hier könnten beispielsweise Berichte aus den Medien gesammelt werden, Serien- oder Filmausschnitte angeschaut werden, um an diesen Beispielen festzustellen, wie Pflegeberufe in den Medien dargestellt werden.

1. Selbst- und Fremdbilder in der Pflege

- a. Lesen Sie den Comic und beschreiben Sie die Situationen. Welche Vorurteile über Pflege werden in diesem Comic dargestellt und inwiefern sind diese problematisch?
- b. Haben Sie Ähnliches auch schon erlebt? Können Sie Chris' Reaktion nachvollziehen?
- c. Was denken Sie, welche Bilder von Pflege in der Gesellschaft existieren (Fremdbilder) und wodurch diese geprägt werden? Wie sehen Sie sich demgegenüber selbst als Pflegenden (Selbstbild)? Welches Bild möchten Sie gerne nach außen vermitteln?



2. Reagieren & Handeln

- a. Wie sollte man in den im Comic dargestellten Situationen reagieren? Überlegen Sie sich schlagfertige Antworten, um Andere über Ihren Beruf aufzuklären und diesen Ihr Selbstbild näher zu bringen. Füllen Sie dafür die leeren Sprechblasen aus. Sammeln Sie die Antworten im Klassenverband und reflektieren Sie diese gemeinsam.
- b. Diskutieren Sie: Sehen Sie sich in der Verantwortung, die Bilder von Pflege zu ändern und Pflegeberufe attraktiver darzustellen? Was könnte man außer persönlichen Gesprächen noch tun, um das Fremdbild der Pflege zu ändern und den Beruf attraktiver darzustellen?

3. Weiterführend: Mediale Darstellungen

Welche Rolle spielen mediale Darstellungen (Fernsehen, Zeitungen etc.) in Ihrem (Berufs-)Alltag und bei der Entwicklung von Fremdbildern?

Weiterführende Informationen/Lektüre:

<http://www.zdf.de/bettys-diagnose/bettys-diagnose-36215274.html>

<http://www.ich-pflege-weil.de/>

